



Obst- und Gartenbauverein 1914 Dossenheim

Rhein Neckar Zeitung, August 2024

Wer Äste stutzt, wird Obst ernten

Text: Meike Paul

Die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen

Hierzu ermunterte das Sommerfest des Obst- und Gartenbauvereins – Insekten unter der Lupe, Kräuter unter der Nase, Tomate im Mund

Dossenheim. (pau) Sie hatten mit dem Wetter mächtig Glück gehabt: nach tagelangem Regenwetter schien endlich die Sonne. Das machte Lust auf Gartenparty und besuchte dem Obst- und Gartenbauverein (OGV) viele Besucher. Die meisten waren mit dem Rad gekommen, hatten sich gemütliche Sommerkleidung übergestreift, die Sonnenbrille in die Haare geschoben und das Anti-Mückenspray griffbereit. Beim OGV war man gewappnet, hatte viel mehr Tische und Bänke als sonst gestellt und sich auch beim Nachbarn noch Sitzgelegenheiten ausgeliehen.

„Dieser Anblick stimmt uns zufrieden“, so Sven Gropp vom Vorstandsteam. Er ließ – mit Strohhut versehen – seinen Blick über die Menschentraubengleiten. Im zweiten Anlauf – der erste Termin fiel wetterbedingt aus – hatte man einen guten Draht zu Petrus. „So haben wir vorgebaut und uns die Tische und Bänke bei der evangelischen Kirche ausgeliehen“, erklärte Gropp augenzwinkernd. Der vereinsübergreifende Zusammenhalt ist bemerkenswert. Man helfe sich gegenseitig. Ganz selbstverständlich. Und so feierten auch diesmal OGV wie Landfrauen zusammen.

Mit 20 Helfern packten die Gruppierungen mit an. Die Landfrauen bastelten mit Kindern Insektenhotels, schmückten sie und auch eine Kreidetafel stand zur Freude der Kleinsten bereit. Fatima Kirsch hatte hier den Hut auf und koordinierte für die Vorsitzende Heiko Gaber. Mit Führungen durch den Garten, der Insektenlehre und kleinen Kräuterpäckchen wurden die Gäste über Schätze der Natur aufgeklärt. In Lupengläsern konnten Käfer, Larven, Flöhe und andere Insekten beobachtet werden. Die Gärtner hatten die Tierchen nur zum Anschauungszweck in einem Luftdurchlässigen Glas bereitgestellt, abends wieder in Freiheit entlassen. Schmanzeln musste Kerstin Krumrey über ein mit einem Stöckchen aufgehebelten Behälter: „Die Marienkäfer hat wohl jemand gevettet“, sagt sie lachend.

Ansonsten war das OGV-Mitglied in der Küche sehr aktiv gewesen. Aus Rosmarin, Salbei, Schnittlauch und Thymian hatte sie eine aromatische, duftende Kräuterbutter hergestellt. „Die kam sehr gut an und war schnell ausverkauft“, sagte sie stolz. Aus frischen Tuenaten und Paprika gab's eine Gazpacho. Ansonsten wurde auf der Anlage gegrillt.

Dass sie nun Sommerfest feiern konnten, stimmte alle froh. Beim zunächst geplanten Termin war „das ganze Gelände aufgeweicht. Wir sind hier wirklich im Schlamm versunken“, ertönte Sven Gropp. So wäre das Fest für Vereinsaktive wie Gäste unzumutbar gewesen. „Wir wollen ja den Leuten auch unsere Arbeit näherbringen und vieles zeigen. Da sollte man sich schon freibewegen können“, so der Vorsitzende. Besonders freut es Gropp, dass der Garten alterübergreifend von Interesse zu sein schien. Familien mit Kindern wie ältere Menschen waren gekommen. Einige haben sich nach den nächsten Workshops und Pflanzen-Taschbüchern erkundigt. Die Themen Natur und Nachhaltigkeit würden die Menschen umtreiben.

Aktuell erfreut sich der OGV mit rund 80 Mitgliedern bester Vereinsgesundheit. Damit die Anlage künftig noch besser von Ortstrenden gefunden wird, wurden Wegweiser aufgestellt. „Wir fungieren gerne als Multiplikatoren und freuen uns über Besucher mit vielen Fragen“, so Gropp. Wer etwas zum Thema Garten- und Landschaftsbau wissen will, ist hier immer richtig – auch wenn gerade nicht gefeiert wird.



Die Helfer präsentierten stolz die Vereinsanlage im Übergangsbereich von Dossenheim in seine Felder. Foto: Paul